

das leben am sonntag feiern

## 4. sonntag in der fastenzeit – laetere

*Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung.*

Liebe Gemeinde,

wie können wir in dieser Zeit, in der wir uns als Gemeinde nicht versammeln können, dennoch fühlbar verbunden sein und – der Allgegenwart Gottes bewusst – gemeinsam feiern?

### idee

Die gegenwärtige Situation lädt uns ein, eine Art geistiges Netzwerk, eine Weggemeinschaft ins Leben zu rufen. Dieses bekommt Kraft, indem wir uns zur gleichen Zeit an unterschiedlichen Orten im einen Geist verbinden. In dieser Weise gegenwärtig, wirkt das Gemeinsame von Zeit und Geist stärkend und ermutigend.

Jeder ist eingeladen, allein, mit Partner, im Kreis der Familie oder Hausgemeinschaft zu einer lebendigen religiösen Praxis zu finden.

Konkret wird es so sein: Am Sonntag zur vertrauten Zeit um 10 Uhr – das ist unsere Zeitikone – läuten die Glocken unserer Kirche Maria Geburt – das ist unsere Raumikone – und laden uns zur gemeinsamen Feier ein.

### ort

Der für sie beste Raum ist auf passende Weise mit aufrechten Sitzgelegenheiten, einer Kerze, einem Kreuz und vielleicht ein paar Blumen zu bereiten. Außer dem Gotteslob werden eine Bibel bzw. die liturgischen Texte des Sonntags benötigt.

[www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/](http://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/)

### ablauf

## ERÖFFNUNG

### Gesang:

Wir singen oder sprechen

*GL 148, 365*

## Kreuzzeichen

Wir sprechen gemeinsam „Im Namen des Vaters, ...“

## Kyrie

Gegenwärtig in Christus singen oder sprechen wir

*GL 155*

## Tagesgebet

wir sprechen still oder laut ein individuelles oder dieses

*Wunderbar wirkst du, GOTT*

*durch dein Wort Versöhnung unter Menschen.*

*Du gibst allen die Kraft, in wachem Geist und lebhaftem Glauben dein Ankommen in unserem täglichen Leben stets zu begrüßen.*

*Dafür danken wir dir durch Christus, unsern Herrn.*

*Amen.*

## WORT GOTTES

### Erste Lesung

Einer liest laut

*1. Lesung des Tages ... 1 Sam 16, 1-13*

### Psalm 23

Wir antworten und singen oder sprechen

*GL 37*

### Ruf vor und nach dem Evangelium

Wir singen oder sprechen

*GL 644,6*

### Evangelium

Einer liest laut das

*Joh 9,1-41*

**Innerer oder gemeiner Dialog zu dem eben Gehörten** ca. 5 Min.

**Impuls zu den Tagestexten – siehe Anhang**

## **Danksagen**

Jeder spricht frei aus, was er erfüllend erfahren durfte

*Danksagen – Gebetsgedenken*

## **Vaterunser**

Wir singen oder sprechen es gemeinsam

## **Danklied**

Wir singen oder sprechen

*GL 470, 430*

## **SEGEN**

Einer spricht den Segen für alle Anwesenden

*Segensworte ...*

## **Abschluss**

Zum Abschluss singen oder sprechen wir

*GL 358*

In dieser Weise wollen wir sonntags um 10 Uhr verbunden in Geist, Wort und Gesang Gott gemeinsam feiern. Auf diese Weise kann durch uns in den Alltag hineinwirken, was uns alle verlebendigt, trägt und ausmacht.

### Zur Lesung: 1 Sam 16

Samuel soll den zum König salben, den der HERR ihm zeigen wird. Das ist sein Auftrag. Doch Samuel sieht plötzlich einen schönen Mann und denkt sich: Das muss er sein, den ich salben soll. Samuel irrt sich, Gott weist ihn zurecht und spiegelt ihm sein subjektives Verhalten: Du schaust aufs Äußere; ICH schaue aufs Herz.

*Impuls: Worauf schaue ich, wenn es darauf ankommt?  
Wovon lasse ich mich leiten? Kann ich so wie Gott ins Herz der Menschen schauen? Wenn nein, was hindert mich noch daran?*

Nun möchte Isai, der Vater, den lieben Gott spielen. Er bietet alle seine Söhne zur Salbung als König an. Keiner wird genommen. Berufung geschieht nicht durch menschlichen Willen, sondern durch GOTT. Der Sohn, der abwesend ist, wird von GOTT berufen.

*Impuls:  
Wann mische ich mich mit meinem subjektiven Willen, meiner*

*Meinung/Überzeugung ein und möchte sie durchsetzen. Nicht ahnend, dass GOTT etwas ganz anders vorhat. Warum höre ich nicht auf IHN und lasse mich durch meinen Alltag führen?*

Samuel hört letztlich auf GOTT und salbt David den Jüngsten mit dem Öl aus seinem Horn zum König. Wie das Öl seine Haut durchdringt, wird David für seine Aufgabe die Kraft des Geistes geschenkt, um im Namen GOTTES für das Volk Israel zu wirken.

*Impuls:*

*Die Königssalbung haben die Christen demokratisiert: Jeder wird von GOTT berufen, auserwählt und zum König gesalbt. D.h. mit solch einer Geisteskraft begabt, dass er souverän in Liebe durchs Leben gehen kann. Was heißt das für mich konkret? Worin zeigt sich das? Bin ich bereit in GOTTES Namen Verantwortung zu übernehmen, damit GOTT durch mich wirken kann? Wo geschieht das schon? Wo blockiere ich mich noch selbst*

### Zum Evangelium Joh 9,1-41

Wer ist schuld? Wer hat gesündigt? Wie oft und wie gerne suchen wir einen Schuldigen. Wir sind in gute Gesellschaft. Der Jünger Jesu denkt sympathisch wie wir. Es muss doch einen Grund geben, weswegen ein Mensch leidet, behindert, benachteiligt ist! Jesus antwortet souverän, indem er eine völlig neue Perspektive eröffnet. Er gibt keine Antwort. Sein Wort setzt neu an: Weder noch!! Deine Frage führt in die Irre. Es geht nicht um das Woher und Warum. Vielmehr geht es um das Wozu! Der Blinde ist nicht Ort der Sünde. Er wird zu einem Ort des Wunders, einem Ort GOTTES, an dem GOTT sich offenbaren, erweisen, zeigen will.

*Impuls:*

*Corona ist ähnlich. Woher kommt der Virus? Aus China? Hat China die Schuld, dass Tausende, vielleicht Millionen Menschen sterben müssen? Ist nicht auch da ein jesuanischer Perspektivwechsel angesagt?*

*Die Frage könnte dann lauten:*

*Wozu ist der Virus da und erzeugt eine Pandemie?*

*Und weiter gefragt: Soll sich das Wirken GOTTES in diesem unsichtbaren Virus offenbaren, uns zeigen? Will GOTT uns etwas ganz Wesentliches durch diese Angst und Panik auslösenden Krankheitserreger sagen? Was kommt dir da?*

*Lass dir Zeit und schau nur hin – absichtslos, ohne ein Urteil.*